

Der FR - Arbeitsmarktindex

Dr. Sandra Hofmann | Dr. Daniel Stohr | Benedikt Runschke | Christian Stephan 29. Juli 2019

FRAX Arbeitsmarktindex

Der FR - Arbeitsmarktindex

Aktualisierung
Q1 2019

Stärkster Rückgang seit 3 Jahren – Arbeitsmarkt im Q1 noch robust

- ▶ **FRAX erreicht in Q1 2019 mit 108,7 Punkten einen neuen Höchstwert für ein erstes Quartal**
- ▶ **Verbesserung zum Vorjahresquartal (+1,6 Punkte), jedoch Abschwächung um -0,7 Punkte im Vergleich zum Vorquartal**



- 1. FRAX-Aktualisierung | Q1 2019 | Die Ergebnisse im Überblick**
- 2. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX**

1.

FRAX-Aktualisierung Q1 2019 | Die Ergebnisse im Überblick

- ▶ *FRAX erreicht mit 108,7 Punkten neuen Höchstwert für ein erstes Quartal*
- ▶ *Verbesserungen in jeder Kategorie im Vergleich zum Vorjahresquartal*
- ▶ *Besonders starker Aufschwung in der Kategorie Einkommensentwicklung*

1. FRAX-Aktualisierung Q1 2019

Zentrale Ergebnisse | Vergleich zum Vorjahresquartal Q1 2018

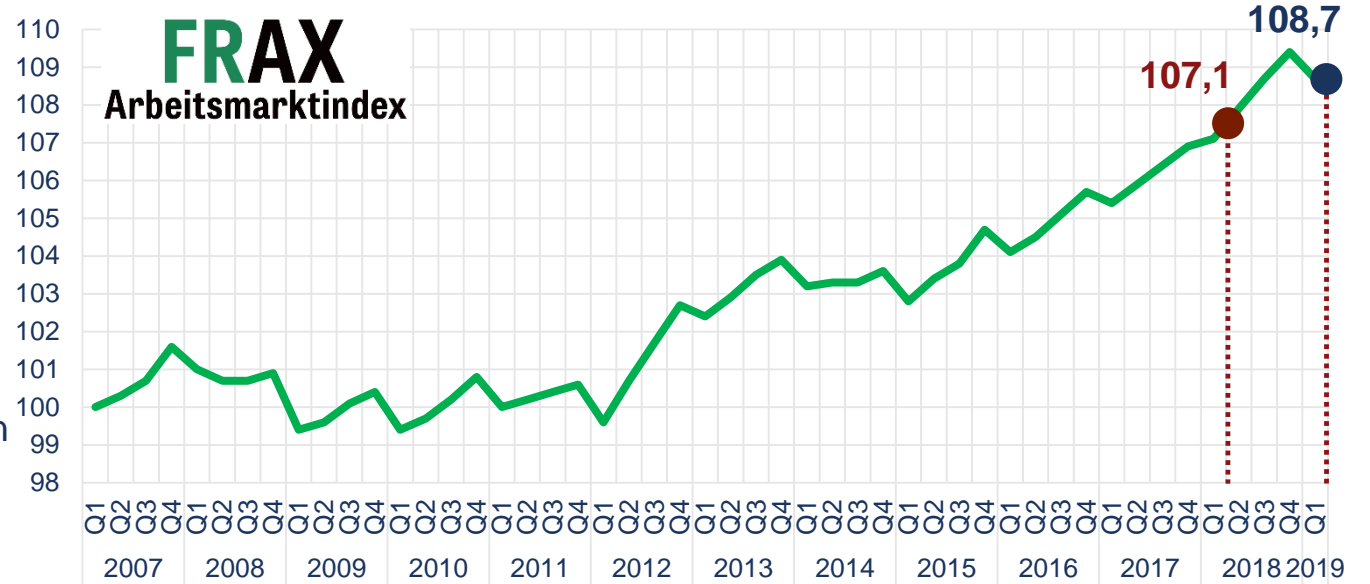
Neue Rekorde am Arbeitsmarkt

Neuer Höchstwert in einem ersten Quartal:

FRAX steigt im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahresquartal um **1,6** ↑ auf 108,7 Punkte.

Bemerkenswert:

Kategorie Einkommensentwicklung verzeichnet die höchsten Zuwächse. Beschäftigung und Ausbildung steigen in ähnlich hohem Maße. Gemeinsam sind diese die Haupttreiber für den FRAX im Q1 2019.



Beschäftigungsentwicklung

+ 2,5

Weitere Verbesserung dieser Kategorie, maßgeblich beeinflusst von positiver Entwicklung der Indikatoren Arbeitslosigkeit (+1,0) sowie vom Verhältnis ageB zu SvpB (+0,8).



Einkommensentwicklung

+ 2,6

Insbesondere die weiter gesunkene Anzahl der „Aufstocker“ (+1,6), sowie der gestiegene Reallohnindex verbessern diese Kategorie.



Ausbildung

+ 2,1

Verbesserungen aller drei Indikatoren (Übernahmequoten, Anzahl an neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen und Angebot-Nachfrage-Relation) lassen die Kategorie weiter steigen.



Zugangschancen

+ 0,9

Der gestiegene Anteil der Arbeitslosenquote in den Randgruppen (-0,8), kann durch eine geringere Zahl an Langzeitarbeitslosen (+1,0) und verbesserten (Wieder-)Eingliederungschancen (+0,7) kompensiert werden.



Arbeitsbedingungen

+ 0,4

Der anhaltend positive Effekt aus den verbesserten Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz wird durch leicht gestiegene Fehlzeiten gedämpft. Die Entwicklung dieser Kategorie ist jedoch weiterhin positiv.

in Punkten, im Vergleich zum Vorjahresquartal, Kettenindex 2007 = 100



1. FRAX-Aktualisierung Q1 2019

Zentrale Ergebnisse | Vergleich zum Vorquartal Q4 2018



Beschäftigungsentwicklung

120,8

Beschäftigung bleibt auch weiterhin die mit Abstand stärkste Kategorie. Gegenüber dem Vorquartal verbesserte sich diese Kategorie nochmals um 0,6 Punkte.



Zugangschancen

100,1

Bedingt durch eine Verschlechterung der Indikatoren im Vergleich zum Vorquartal, sinkt diese Kategorie um 0,7 Punkte.



Ausbildung

108,8

Diese Kategorie hat gegenüber dem Vorquartal einen Rückgang um 1,1 Punkte, zu verzeichnen.



Einkommensentwicklung

106,4

Eine gesunkene unbereinigte Lohnquote sowie gestiegenen Lohnunterschiede lassen diese Kategorie um 2,1 Punkte fallen.

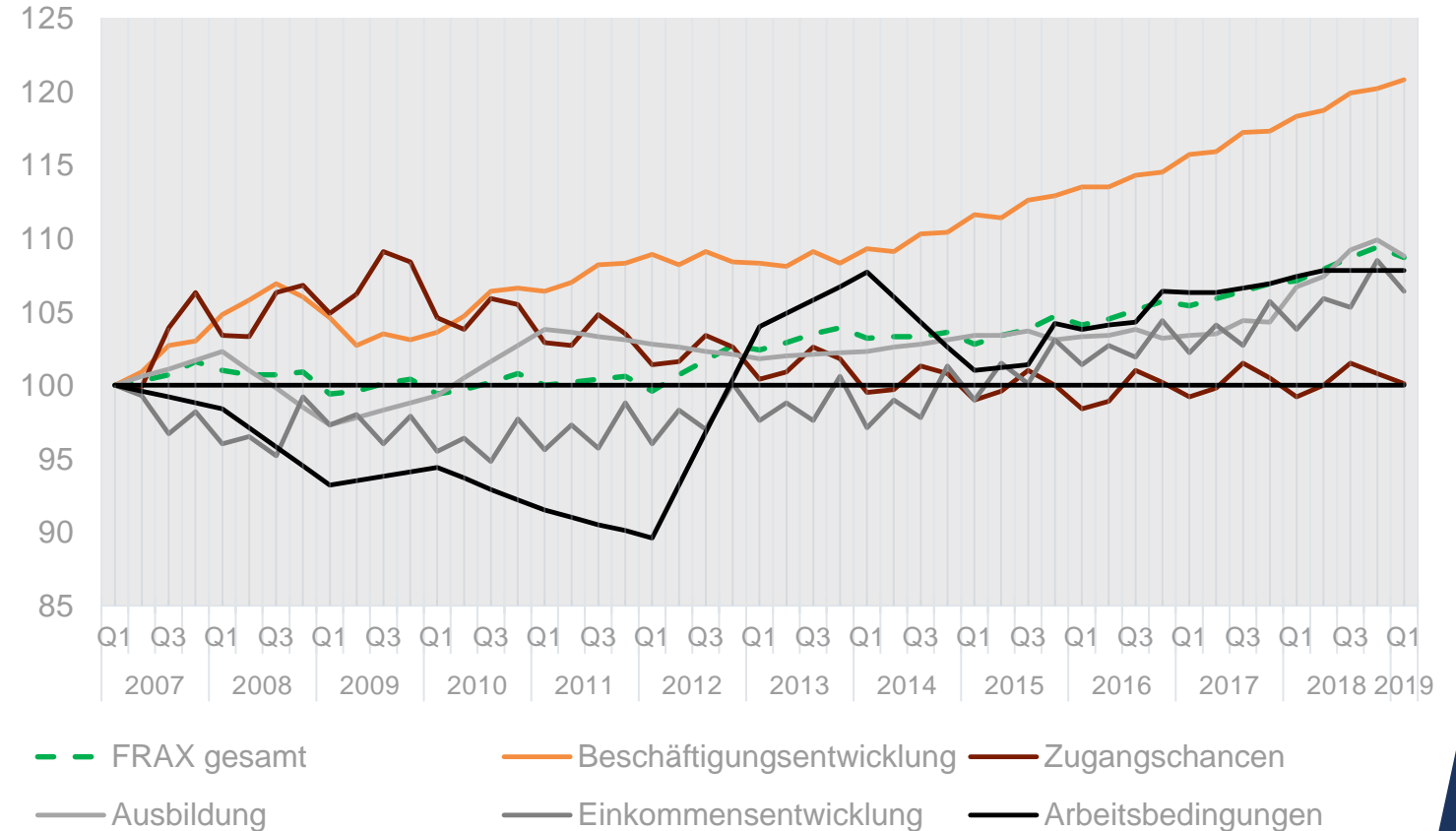


Arbeitsbedingungen

107,8

Diese Kategorie bleibt verglichen mit dem Vorjahresquartal konstant.

FRAX und Kategorien

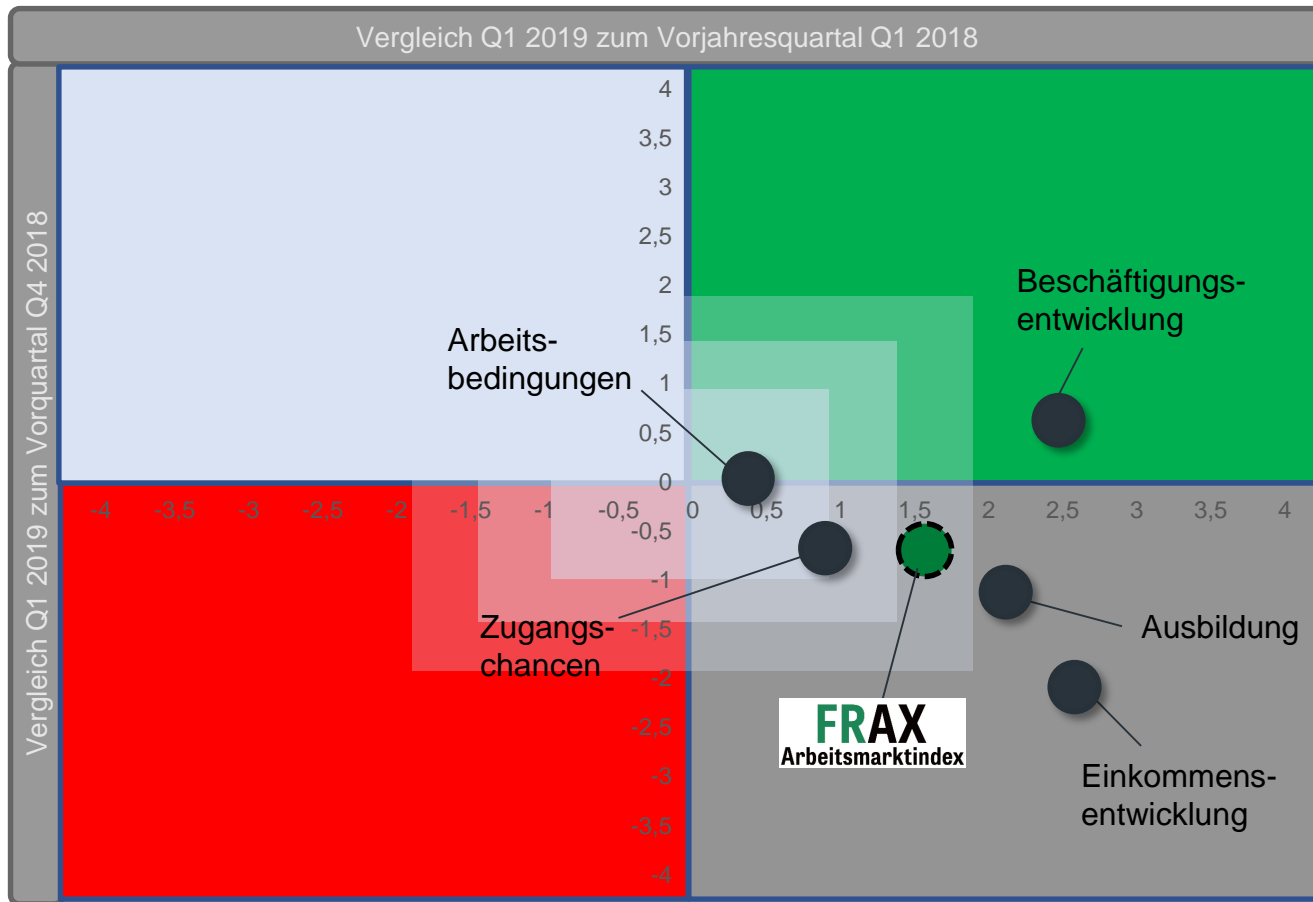


Kettenindex 2007 = 100








1. FRAX-Aktualisierung Q1 2019

Dynamik der Entwicklungen | Veränderungen im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal



Lesebeispiel: *Beschäftigungsentwicklung*

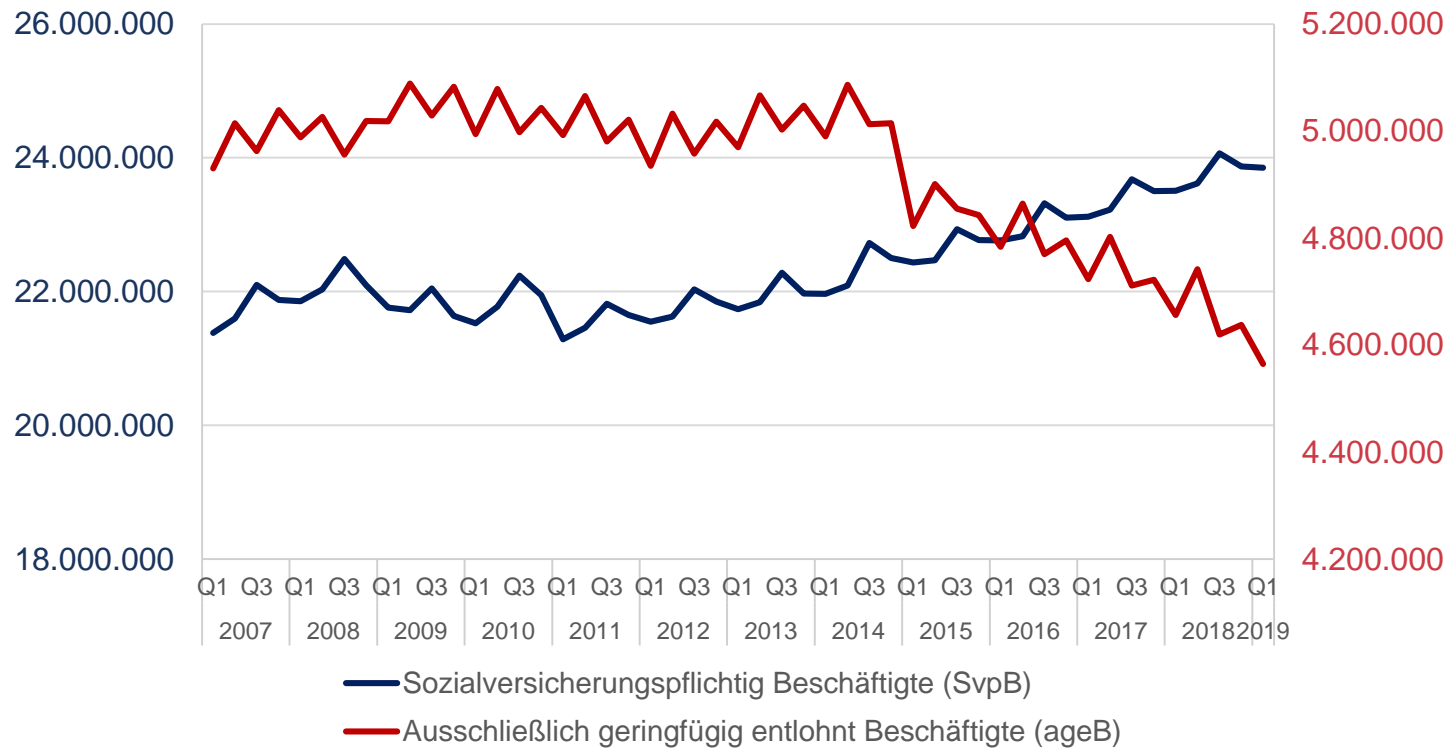
- ▶ Vertikale Achse: **+ 0,6**
Die Kategorie ist im Vergleich zum Vorquartal Q4 2018 um 0,6 Punkte gestiegen.
- ▶ Horizontale Achse: **+ 2,5**
Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte die Kategorie ebenfalls um 2,8 Punkte zulegen.

größer/gleich + 1,5	
+ 0,5 bis + 1,49	
- 0,49 bis + 0,49	
- 1,49 bis inkl. - 0,5	
kleiner/gleich - 1,5	

1. FRAX-Aktualisierung Q1 2019

Weiterer Rückgang der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten

Verhältnis ageB zu svpB



In der abgebildeten Grafik sind sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte sowie ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte in absoluten Zahlen dargestellt. Seit der Einführung des Mindestlohns zu Beginn des Jahres 2015 ist die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten zwischen Q1 2015 und Q1 2019 um über 5% bzw. 258.000 Personen gesunken. Von insgesamt ca. 23,9 Millionen Vollzeitbeschäftigten, waren dies somit im ersten Quartal 2019 nur noch 4,56 Millionen Personen (19,1%). Der Rückgang der ageB in diesem Quartal, war der stärkste Rückgang (-1,6%) in einem ersten Quartal seit der Einführung des Mindestlohns im Q1 2015.

Fazit: Möglicherweise weiterer Mindestlohneffekt durch die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns zum 01.01.2019 auf 9,19 Euro?

2.

Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

- ▶ *Arbeitsmarkt als schnelllebiger Markt*
- ▶ *Umfassende Bewertung der wichtigen Einflussfaktoren*
- ▶ *Verlässliche Analyse auf der Basis öffentlicher Daten*

2. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Hintergrund und Relevanz

1

Hintergrund

Die zunehmende Ausdifferenzierung des deutschen Arbeitsmarktes erschwert die Beurteilung der Gesamtlage.



Die Bewertung der Situation anhand von Beschäftigungs- oder Arbeitslosentwicklung reicht zur Charakterisierung des Arbeitsmarktes nicht mehr aus.

2

Fragestellungen

- ▶ Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt für Teilgruppen, z.B. Jüngere (Unter-25-Jährige) und Ältere (Über-54-Jährige)?
- ▶ Welchen Anteil haben Vollzeit- bzw. geringfügige Beschäftigung?
- ▶ Wie sind die Zukunftschancen, die sich aus der Entwicklung am Ausbildungsmarkt ergeben?
- ▶ Unter welchen Arbeitsbedingungen wird gearbeitet?

FRAX
Arbeitsmarktindex

FRAX ermöglicht mit einer Vielzahl von Indikatoren eine umfassende Bewertung des deutschen Arbeitsmarktes

2. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Unterschiedliche Kategorien/Indikatoren zur Darstellung des Arbeitsmarktes



FRAX
Arbeitsmarktindex

FRAX liefert Detailaussagen über bestimmte Kategorien und Indikatoren und bietet damit einen differenzierten Blick auf Entwicklungen am Arbeitsmarkt

2. Ausgangslage und Zielsetzung des FRAX

Abgrenzung der Kategorien und Indikatoren

Kategorie	Indikator	Definition
Beschäftigungs- entwicklung	Erwerbstätige (Inlandskonzept)	Anzahl der Erwerbstätigen (alle über 15, die mind. 1h gearbeitet haben) nach Inlandskonzept
	Arbeitslosigkeit gesamt Deutschland	Gesamtbestand an Arbeitslosen (SGB II und III)
	Verhältnis zwischen ausschließlich geringfügig und sozialversicherungspflichtig in Vollzeit Beschäftigten	Verhältnis zwischen der Anzahl von ausschließlich geringfügig und von in Vollzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
	Arbeitsstunden der Erwerbstätigen (im Inland)	Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen (im Inland)
Zugangschancen	Langzeitarbeitslosenquote (> 12 Monate)	Anteil Langzeitarbeitsloser (> 12 Monate) an allen Arbeitslosen
	Arbeitslosenquoten der Unter 25 und Über 54 Jährigen	Anzahl der Arbeitslosen der Altersgruppen Unter 25 und Über 54 (in Summe) als Anteil an allen Arbeitslosen
	(Wieder-)Eingliederungschancen der Unter 25 und Über 54 Jährigen	Anteil der Arbeitslosen der Altersgruppen Unter 25 und Über 54 (in Summe), die aus der Arbeitslosigkeit in den ersten Arbeitsmarkt gelangen („Abgänge“), an allen Abgängen
	Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
Ausbildung	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverhältnisse zum 30.9. eines Jahres
	Angebot-Nachfrage-Relation	Verhältnis zwischen Ausbildungsangeboten und Ausbildungsplatznachfragern
	Übernahmequote	Anteil der Auszubildenden, die im vergangenen Jahr ihre Ausbildung erfolgreich beendeten und von einem Betrieb des Unternehmens übernommen wurden
Einkommens- entwicklung	Reallohnentwicklung ohne Sonderzahlungen	Reallohnindex ohne Sonderzahlungen (unter Berücksichtigung der Inflation)
	Verdienstunterschiede nach Leistungsgruppen	Verhältnis zwischen den durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistung) der Leistungsgruppen 1 (höchste Qualifikationsanforderungen) und 5 (niedrigste Qualifikationsanforderungen)
	Erwerbstätige Leistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsanspruch vor Sanktionen in der Grundsicherung („Leistungsbezieher“), die gleichzeitig Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen („Aufstocker“)
	Unbereinigte Lohnquote	Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen
Arbeitsbedingungen	Fehlzeiten	Arbeitsunfähigkeitstage je Versicherungsjahr, alle erwerbstätigen AOK-Mitglieder
	Arbeits- und Wegeunfälle	Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle
	Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz	Allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Mitarbeitermotivation



WifOR Darmstadt

Rheinstraße 22
64283 Darmstadt
Germany

 +49 6151 50155-0
 +49 6151 50155-29
 +49 151 501550155529
 kontakt@wifor.com

www.wifor.com

Dr. Sandra Hofmann

Forschungsleiterin Arbeitsmarkt

Dr. Daniel Stohr

Senior Research Associate

Benedikt Runschke, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Christian Stephan

Wissenschaftliche Hilfskraft

